

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 18 (1940)
Heft: 2

Rubrik: Die Seite der Junioren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Renker Gustav: Die Frau im Eis. 80, 128 Seiten. Basel 1938. B 5006

Schaffner Jakob: Der Gang nach St. Jakob. 80, 208 Seiten. Stuttgart 1937. B 4989

Schmid-Marti F.: Das Leben ruft! 80, 223 Seiten. Erlenbach 1939. B 5137

Schmitt Fritz: Der Berg ist Trumpf. 80, 228 Seiten. Stuttgart 1938. B 5032

Schnetzer Rud.: Junges Blut. 160, 68 Seiten. Basel 1938. B 5007

Schnetzer Rud.: Neina und Aratsch. 80, 238 Seiten. Basel 1938. B 5008

Schnetzer Rud.: Herz und Heimat. 80, Basel 1939. B 5111

Schweitzer Albert: Afrikanische Geschichten. 80, 107 Seiten. Bern 1939. B 5022

Truog-Saluz Tina: Soglio. 80, 256 Seiten. Basel 1939. B 4954

Truog-Saluz Tina: Aus Heimat und Fremde. 160, 131 Seiten. Basel 1939. B 5117

Vogel Traugott: Schwizer Schnabelweid. 80, 388 Seiten. Aarau 1938. B 5002

Vogel Traugott: Leben im Grund oder Wehstage der Herzen. 80, 278 Seiten, ill. Zürich 1938. B 5081

Vonmoos S.: Das Pulverhorn Abrahams. 80, 104 Seiten. Zürich 1938. B 5018

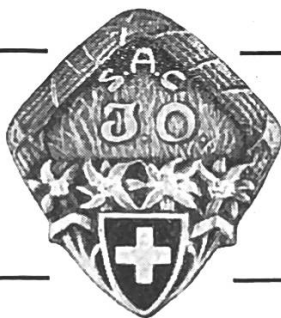
Zahn Ernst: Hoch über das Tal. 80, 265 Seiten. Stuttgart 1938. B 5011

Zahn Ernst: Die tausendjährige Strasse. 80, 311 Seiten. Stuttgart 1939. B 5115

Zinniker Otto: Der neue Tag. 80, 260 Seiten. Bern 1938. B 5017

Zoppi Giuseppe: Das Buch von der Alp. 80, 176 Seiten, ill. Einsiedeln 1939. B 5095

Zulliger Hans: Flühlikofer Händ. 80, 256 Seiten. Bern 1939. B 5136



DIE SEITE DER JUNIOREN

Anzeigen.

Der auf den gleichen Zeitpunkt fallenden Schul-Schlussfeiern und anderer Veranstaltungen wegen muss die Monatszusammenkunft im März ausfallen. Dagegen werden durchgeführt:

1. 9./10. März: Skitour Wengen - Scheidegg - Männlichen - Grindelwald. Kosten Fr. 8.—, inbegriffen Uebernachten in Wengen. Anmeldung und Besprechung: Freitag, den 8. März, 20 Uhr, im Clublokal.
2. Frühlingsskikurs vom 25.—30. März auf Kübelialp, event. gleichzeitig in der Niederhornhütte. Kosten: Fr. 20.—, alles inbegriffen. Anmeldungen bis 16. März schriftlich oder telephonisch beim JO.-Leiter.

Organisation und Besprechung: Dienstag, den 19. März 1940, um 20 Uhr, im Clublokal, Gerechtigkeitsgasse 68, II. Stock. Auch Jünglinge, die der JO. noch nicht angehören, haben Gelegenheit, die Kurse zu besuchen.

Berichte.

1. In der *Monatsversammlung vom 24. Januar* sprach der Vizepräsident unserer Sektion, Herr Dr. Dannegger, über den Skisport in Norwegen. In fesselnder Weise erzählte er von seinen Beobachtungen anlässlich einer Reise zu den Skiweltmeisterschaften in Norwegen. Trotzdem diese Ereignisse mehr als 10 Jahre zurückliegen, war die Schilderung des norwegischen Volkssportes, der in mancher Beziehung von unserm Skibetrieb abweicht, äusserst aktuell, besonders im Hinblick auf die Gewaltleistungen der finnischen Skipatrouillen im gegenwärtigen Krieg. Der klare und instruktive Vortrag vermochte unsere Junioren sehr zu begeistern und bewies wieder einmal mehr, dass unser Nachwuchs nicht nur auf der glatten Piste, sondern auch auf längern Berg- und Talfahrten abseits der Moderouten trainiert werden muss. Herzlichen Dank unserm geschätzten Referenten !

2. *Skitour Beichlen vom 21. Januar 1940.* 06.30: In unserer schönen Bahnhofhalle finden sich eben die letzten der 25, für diese Tages- oder vielmehr Nachtzeit sogar sehr tatenfrohen Junioren ein. Der Wettergott meint es heute einmal gut mit der JO.-Kasse, denn auch das Emmental meldet günstige Schneeverhältnisse.

Bereits in Langnau, wo wir vom Schnellzug in einen Bummler umsteigen müssen, geht das erste Intermezzo vor sich. Da schien es einem Kondukteur nicht klar zu sein, dass man von einem Berner nicht mehr als die ihm angeborene Geschwindigkeit verlangen kann. So setzte sich der Zug schon in Bewegung, als sich Kamerad Kunz verzweifelt durch den engen Gang des Wagens wand. Sein Schatten wanderte langsam von einem vereisten Fenster zum andern, bis der Kondukteur den unfreiwilligen Schwarzpassagier an der Wagentüre empfing und ihn zum Abspringen brachte. Gottlob verlor der Gerettete hierbei seine Pfeife nicht.

Ohne weitere Zwischenfälle gelangen wir dann nach Wiggen, wo wir das lange Flachstück in Angriff nehmen. Die Beichlen steckt noch in dichtem Nebel. Während aus allen Häusern Bauern durch die weissen Felder der Kirche zustreben, gewinnen wir auf der Hilferstrasse langsam an Höhe. Kaum haben wir diese verlassen, um Richtung Beichlen zu nehmen, als wir bereits in den Bereich der Sonne gelangen. Durch prächtigen, verschneiten Niederwald rücken wir bald dem offenen Grat näher. Ein beissender Wind, der die ohnehin schon grosse Kälte noch fühlbarer macht, veranlasst uns, noch im Windschatten zu lunchen. So rasch wie möglich bringen wir dann den Grat hinter uns. Den Gipfel schenken wir uns trotz der 5½ Stunden Aufstieg. Nur die Felle ab und los ! Die Abfahrt zeigt sich in gutem Pulverschnee, oft durchsetzt von Steinen und gefrorenen Mutten.

